

ADVENT ADVENT

die erste Kerze brennt



PFARRBRIEF

Advent und Weihnachten 2024

EBEN/PG. · HÜTTAU · ST. MARTIN/TGB.



ADVENT

Vorbereitung auf das Kommen des göttlichen Kindes

**Liebe Pfarrgemeinden Eben, Hüttau, Niedernfritz und St. Martin!
Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!**

Bald beginnen wieder die Tage des Advents, in denen wir uns auf die Feier der Heiligen Nacht vorbereiten. Wir feiern die Menschwerdung des Sohnes Gottes aus der Jungfrau Maria, das Geburtsfest von Jesus Christus.

Ein Engel wird im Weihnachtsevangelium verkünden: „Heute ist euch der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr!“ (Lk 2,11), und dieser Retter der Welt soll ein Kind sein, ein Kind, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt (Lk 2,12).

Gott hat den Weg der Kleinheit gewählt. Als kleines Kind kommt er zu uns. Das lässt uns in Staunen geraten. Derjenige, der das Universum umspannt, muss im Arm getragen werden. Er, der die Sonne gemacht hat, muss gewärmt werden. Er, der die Zärtlichkeit selber ist, muss liebkost werden. Das ewige Wort ist ein Baby, unfähig zu sprechen. Das Brot des Lebens muss gefüttert werden. Der Schöpfer der Welt ist obdachlos.

Gott macht sich in den Augen der Welt klein, und wir erstreben weiterhin Größe nach den Maßstäben der Welt. Der Allerhöchste zeigt Demut, und wir wollen groß herauskommen. Jesus wurde geboren, um zu dienen, und wir verbringen unsere Jahre damit, dem Erfolg nachzujagen.

Was bedeutet es für uns konkret, die Kleinheit anzunehmen? Es bedeutet: Jesus lädt uns ein, die kleinen Dinge des Lebens zu schätzen. Wir sollen von Neid, Erfolgsdruck und Gier ablassen, die uns immer unbefriedigt lassen. Und es bedeutet: Jesus will auch zu uns kommen, wo wir uns schwach, zerbrechlich, unzulänglich, vielleicht sogar als gescheitert erleben.

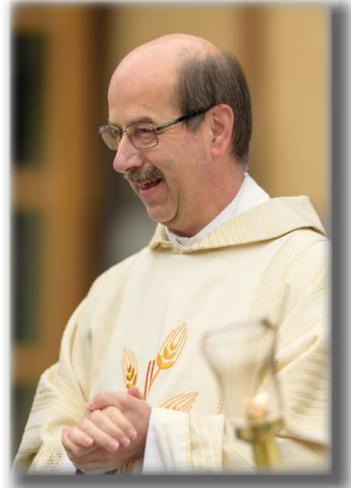


Foto: Katja Mazur

Wenn wir das Gefühl haben: Ich zähle wenig. Ich bin nichts wert. Ich bin schlechter als die anderen. Ich werde nicht so geliebt, wie ich möchte. Wenn wir so denken, dann gibt uns Gott zu Weihnachten eine Antwort. Er sagt zu uns allen: Ich liebe dich so, wie du bist! Deine Kleinheit erschreckt mich nicht, deine Gebrechlichkeit beunruhigt mich nicht. Hab keine Angst vor mir. Ich bin dir nahe. Alles, worum ich dich bitte, ist, mir zu vertrauen und mir dein Herz zu öffnen.

Die Kleinheit Jesu annehmen bedeutet noch etwas: nämlich Jesus in den Kleinen von heute in die Arme zu schließen; ihm in den Armen zu dienen; Jesus möchte geehrt werden, indem wir die Armen ehren und nicht verachten.

In der Heiligen Nacht stehen wir vor einem großen Wunder. Wir schauen in diesem Kind, das unter armen und widrigen Umständen in Bethlehem geboren wurde, Gott selber in die Augen. So möchte ich einladen: Glauben wir an Jesus! Vertrauen wir ihm! Er ist unser Leben und unser Heil! Er ist unser Retter für Zeit und Ewigkeit! Feiern wir sein Geburtsfest nicht nur zu Hause in der Familie, sondern auch in der Kirche in der Gemeinschaft der Gläubigen!

Ich wünsche euch eine friedliche, besinnliche und gesegnete Adventzeit!

Euer Pfarrer

Andreas Gönitzer



NEUER DECHANT

Am 20. September 2024 ist meine zweite Amtsperiode von jeweils sechs Jahren als Dechant vom Dekanat Altenmarkt ausgelaufen.

Bei der Neuwahl am 26. September 2024 wurde der Pfarrer des Pfarrverbandes Werfen/Tenneck/Pfarrwerfen/Werfenweng, Bernhard Pollhammer, zum neuen Dechant gewählt. Sein Stellvertreter ist Pfarrer Josef Hirnsperger von Altenmarkt.



*Dechant
Bernhard Pollhammer*

Die Aufgaben eines Dechants sind vielfältig. So ist er dafür zuständig, dass Vorhaben und Entscheidungen des Bischofs in seinem Dekanat durchgeführt werden, er lädt zu den Dekanatskonferenzen ein, nimmt an den Dechantenkonferenzen teil, führt in den Pfarren des Dekanats die jährlichen Visitationen durch, installiert neue Pfarrer im Dekanat, sorgt für ein würdiges Begräbnis, wenn ein Pfarrer verstirbt und er ist erste Anlaufstelle bei Konflikten und Beschwerden im Dekanat usw.

Mir ist es aufgrund meiner diözesanen Aufgaben im Domkapitel und Bischofsvikariat für Orden und geistliche Gemeinschaften nicht mehr möglich, weiterhin die Aufgaben des Dechants zu übernehmen. Ich bin davon überzeugt, dass Dechant Bernhard Pollhammer unser Dekanat gut führen wird und wünsche ihm für seine verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute und Gottes Segen!

*Pfarrer
Ambros Ganitzer*



Werfenweng 2013: Der damalige Dechant Ambros Ganitzer installiert Bernhard Pollhammer zum Pfarrer.



KISI – God’s singing Kids zu Gast im Ennspongau!

In der ersten Woche der heurigen Sommerferien machten die KISI-Musical-days Zwischenstopp in Eben: Beladen mit Requisiten, Kostümen und Bühnentechnik kamen acht junge Mädels und Burschen von KISI, um mit Kindern und Jugendlichen aus unserem Pfarrverband (und darüber hinaus) ein Musical einzustudieren. Fünf Tage lang waren Pfarrhof und Volksschule erfüllt mit singenden und tanzenden Darstellern im Alter von 4 bis 14 Jahren.

„PAULUS - Von Gott berufen - Botschafter Jesu“

Neben den Gesangs-, Tanz- und Schauspielproben war noch Zeit für viel Spiel und Spaß und sogar für die Gestaltung von zwei Gottesdiensten. Eine unglaubliche Leistung von Betreuern und Kindern, die schlussendlich bei der Aufführung im Turnsaal der VS Eben von mehr als 400 Zuschauern gebührend gefeiert wurde. Mitreißende Lieder, begeisterte Kinder und nicht zuletzt Kooperator Rupert Santner in der Gastrolle eines Matrosen machten die „KISI Musicaldays“ zu einem vollen Erfolg. Ein großes Dankeschön der Pfarre und Gemeinde Eben für die großzügige Unterstützung!



Das nächste Projekt steht schon vor der Tür: Am **Samstag, 21.12. um 18.00 Uhr** wird in der Pfarrkirche Eben das Weihnachtsmusical „**Eine himmlische Aufregung**“ aufgeführt. Die Vorbereitungen und Proben dazu sind schon in vollem Gange – wir freuen uns über zahlreichen Besuch (Eintritt frei)!

Nähere Infos auf www.kisi.at!

Lena und Martin Gfrerer

STERNSINGERAKTION 2025

Zu Jahresbeginn ziehen unsere Sternsinger von Haus zu Haus. Caspar, Melchior, Balthasar und der Sternträger verkünden die Weihnachtsbotschaft und wünschen allen Menschen ein segensreiches Neues Jahr.

Sternsingen ermöglicht tatkräftige „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Afrika, Asien und Lateinamerika - zum Beispiel in Nepal. Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, fast die Hälfte der Bevölkerung lebt in bitterer Armut. Fehlende Arbeitsplätze und niedrige Löhne halten viele Menschen in der Armutsspirale gefangen. Mangelernährung und nicht leistbare medizinische Versorgung führen zu Krankheiten. Vielen fehlt der Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen. Die Klimakrise verschlimmert die Versorgung mit Lebensmitteln.

Mit euren Spenden werden rund 500 Hilfsprojekte unterstützt.

PGR Obmann Franz Althuber



Unsere Sternsinger besuchen euch an den unten angeführten Tagen, wir bitten um wohlwollende Aufnahme!

Eben:

Donnerstag, 2. Jänner 2025 | Freitag, 3. Jänner 2025 | Samstag, 4. Jänner 2025
Kontakt: Renate Zitz 0650/7270007

Hütttau:

Donnerstag, 2. Jänner 2025
Freitag, 3. Jänner 2025
Kontakt: Caroline Unterberger
0676/7858753

St. Martin:

Freitag, 3. Jänner 2025
Samstag, 4. Jänner 2025
Kontakt: Lena Gfrerer
0664/2614311



FIT FÜR DIE EHE

Koordinator Rupert Santner lädt ein!

30.01. – 27.03.2025 | Eben im Pongau



Fit für Ehe

Eine lebendige und stabile Beziehung braucht ein tragfähiges Fundament. Doch wie gelingt das?

Fit für Ehe gibt Antworten, vermittelt Wissen, leitet an und schenkt Zuversicht – damit Liebe zur Herzenssache wird!

*Katholische
Ehevorbereitung
mit Tiefgang*

Eingeladen

- › Brautpaare, jüngere Ehepaare und unverheiratete Paare, die in ihre Beziehung investieren wollen

Themen

- › mit Gottes Vision in die Zukunft gehen
- › als Paar gut kommunizieren
- › die Bedeutung der Herkunftsfamilie verstehen
- › das Sakrament der Ehe als Kraftquelle entdecken
- › über die Schönheit der Sexualität staunen

Schlüsselemente

- › im Zentrum steht das einzelne Paar und sein Wachstum – es gibt keinen verpflichtenden Austausch in der Gruppe
- › Impulsvorträge, Paarübungen, Paargespräche, Austausch und Freundschaft, Vorschläge zum Vertiefen im Alltag – und das alles in familiärer Atmosphäre

Termine

30.01. | 13.02. | 27.02. | 13.03. | 27.03.2025
jeweils Donnerstag 19.00 – 21.30 Uhr

Ort

Pfarrsaal Eben im Pongau
Kirchenweg 98, 5531 Eben im Pongau
www.pfarrverband-eben.at

Kosten

€ 190,- pro Paar inklusive Kursunterlagen sowie Imbiss und Getränke bei allen Kurstreffen.

Es kann um eine Unterstützung angesucht werden.

Anmeldung

Anmeldung bitte bis 22.01.2025:
fitfuerehe.com/anmelden



www.fitfuerehe.com



TAUFE „WIR FREUEN UNS“

EBEN

April	Alexander Arnold
Mai	Jakob Lindmoser
Juni	Viktoria Gold
	David Warter
	Toni Metz
August	Jakob Bittersam-Lumplegger
	Johannes Nagl
September	Theo Kirchner
	Felix Franck-Walchhofer
Oktober	Katharina Althuber
November	Maria Brüggler

HÜTTAU

April	Franziska Auer
Mai	Theresa Frahndl
Juli	Ben Quehenberger
Oktober	Valentin Josef Brandner
	Leo Moser
	Nora Anna Schmid
	Dominik Mario Holzmann

ST. MARTIN

April	Katharina Oppeneiger
Mai	Jakob Georg Steger
Juni	Ben Kainhofer
	Anna Hirscher
	Chiara Zwischenbrugger
Juli	Levi Emanuel Rieger
	Kilian Mathias Habersatter
September	Marlene Kronreif
Oktober	Lukas Gappmaier
	Viola Weißacher
November	Viktoria Katharina Weißacher
	Mathias Steiner
	Elias Sieberer

EHE **.WIR WÜNSCHEN GLÜCK!**

EBEN

April	Andreas Rettenegger und Christina, geb. Weißenbacher
Juni	Christoph Farmer und Marlene, geb. Habersatter
August	Johannes Klieber und Alexandra, geb. Köppl
Oktober	Andreas Althuber und Christiane, geb. Hölzl

HÜTTAU

Mai	Richard Aigner und Gertraud, geb. Hofer
September	Peter Zwischenbrugger und Tanja, geb. Bergmüller Andreas Frahnndl und Martina, geb. Reichelt

ST. MARTIN

August	Jakob Schober und Laura Isabell, geb. Wass Manuel Höller und Anja, geb. Kraft
September	Markus Erlmoser und Desiree, geb. Wieser Thomas Malter und Tamara, geb. Nagl

VERSTORBEN **.WIR NEHMEN ANTEIL!**

EBEN

Februar	Patricia Müller (39 Jahre)
März	Josef Fritzenwallner (71 Jahre) Maria Loipold (85 Jahre)
April	Martin Winkler (90 Jahre) Georg Habersatter (96 Jahre)
Mai	Marianne Scharfetter (72 Jahre)
Juni	Willi Eberl (78 Jahre) Josef Brandstätter (88 Jahre) Wilfried Pfister (75 Jahre)
Juli	Heinrich Bichler (72 Jahre) Siegfried Winter (74 Jahre)
August	Christian Grünwald (70 Jahre) Rosalia Kretschetow (90 Jahre) Johann Klinger (90 Jahre) Daniel Toferer (36 Jahre)
September	Greti Gsenger (92 Jahre) Herlinde Quehenberger (67 Jahre)

HÜTTAU

Februar	Marianne Lackner (91 Jahre)
April	Friedrich Wallner (85 Jahre) Marianne Auer (90 Jahre)
Juli	Gerald Stüger (87 Jahre)
August	Katharina Friedrich (91 Jahre)

ST. MARTIN

März	Anna Pfeiffenberger (95 Jahre)
Mai	Anna Wass (76 Jahre) Emma Höll (75 Jahre)
Juni	Christine Gfatterhofer (82 Jahre)
August	Josef Gsenger (92 Jahre) Blasius Oberauer (95 Jahre)
Oktober	Erika Barton (82 Jahre)



*Meine Zeit steht in
deinen Händen.*
(Ps 31, 16)

HOCHZEITSJUBILÄEN

WIR GRATULIEREN



EBEN

Diamantene Hochzeit – 60 Jahre

März Rupert und Hildegard Pfister
Mai Anton und Notburga Mooslechner

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

Mai Georg u. Berta Quehenberger
Simon und Anna Sulzberger
Oktober Richard und Anastasia Haidenberger
Johann u. Theresia Buchsteiner

HÜTTAU

Eiserne Hochzeit – 65 Jahre

August Markus und Katharina Horner

Diamantene Hochzeit – 60 Jahre

Mai Josef und Marianne Brüggler
Dezember Josef und Sieglinde Lidl

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

April Friedrich und Ingeborg Moosbrugger
Mai Josef und Ingrid Mösenbichler
Johann Peter und Eva Stranger
Johann und Barbara Kößlbacher
Juni Johann und Gertrude Kocher
Oktober Franz und Rosa Maria Wallner

ST. MARTIN

Diamantene Hochzeit – 60 Jahre

Oktober Josef und Anneliese Posch

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

April Engelbert und Christine Riepler
Mai Helmut und Marianne Mülleder
September Franz und Elisabeth Wenzl

HERZLICHE GRATULATION!

Unsere Pfarrsekretärin Elisabeth feierte am 16. Oktober ihren 60. Geburtstag. Dazu wollen wir herzlich gratulieren! Wir wünschen dir alles Gute, vor allem Gesundheit, Kraft, Freude und Gelassenheit für dein weiteres Leben.

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat;
wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.“
(Psalm 118,24)

Ja, auch das Fröhlichsein und die Freude sollten ihre Zeit haben, und wir sind dankbar, dass wir mit dir auf deinen runden Geburtstag anstoßen durften.



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Pfarre Eben sowie Pfarrer Ambros, Kooperator Rupert, Diakon Herbert, Barbara und deine Kolleginnen Evelyn und Anita



JUNGSCAR EBEN

Die Jungscar be-
kommt in Eben
wirklich Wind – und
das nicht nur, weil
Herbstzeit ist. Mit den
Jungscharkindern hat
sich eine tolle Gruppe
zusammengefunden,
die sich 14-tägig am
Freitagnachmittag im
Pfarrhof in Eben trifft,
um gemeinsam zu
beten, einen Impuls zu



hören, zu spielen und auch um gemeinsam zu jausnen. Action und Musik dürfen dabei natürlich nicht fehlen, wofür sich die Jungscarbegleiter eifrig einsetzen. Heuer haben wir ein besonderes Thema für das ganze Jahr aufgegriffen: Mut und Vertrauen. Gerade in einem digitalen Zeitalter fehlt es Kindern oft, sich gut auf ein Risiko einlassen zu können und so ihre inneren Ängste zu

überwinden. Daher gehen wir auf diese Dimensionen besonders ein und möchten die Kinder in ihrer Tapferkeit und ihrem Mut stärken und rüsten.

So freuen sich die Jungscarbegleiter über zahlreiche Kinder, die wieder bei der Jungscar dabei sind. Übrigens: Seit heuer gibt es eine eigene Jungscarband, die sich aus den größeren Kindern zusammensetzt und die für so manches Highlight ihre Talente trainiert. Seid gespannt, was sich daraus noch entwickelt!

Gerne können sich spätentschlossene Volksschulkinder im Pfarrbüro melden. Wir freuen uns auf euch!



Jungscarbegleiter

Renate Zitz

Marleen Pekaar

Angela Schadlbauer

Koordinator Rupert Santner



HERBERGSUCHE IN EBEN

Mitglieder des PGR Eben sind auch in diesem Advent wieder unterwegs, in unserer Pfarrgemeinde Glaube, Hoffnung und Liebe durchs Herbergsuchen zu überbringen. Wir besuchen dieses Jahr am 12. und 19. Dezember einige Familien, um dort das Ankommen unseres Erlösers spürbar erleben zu können. Ein Highlight wird wieder der Besuch der Seniorenadventfeier im Pfarrsaal Eben am 12. Dezember sein, bei der wir jedes Jahr freudig erwartet werden.

Das Herbergsuchen darf uns alle für Weihnachten bereit machen, damit wir bewusst und mit großer Freude dieses Fest begehen. Lustige und gesellige Momente dürfen dabei natürlich nicht fehlen. So freuen wir uns schon auf die Abende der Herbergsuche!

PGR Obmann Franz Althuber



SILVESTER 2024 ANDERS FEIERN

Ich lade herzlich zur Mitfeier einer mitternächtlichen Gebetsstunde am

Dienstag, 31. Dezember von 23:30 bis 0:30 Uhr

in der Kirche in Eben ein.

In dieser Stunde wollen wir gemeinsam beten, singen, Gott danken, auf das Wort Gottes hören, auf das kommende Jahr schauen, ...

Ich freue mich auf diese gemeinsame Stunde mit euch!

Pfarrer Ambros Ganitzer



MINISTRANTENWALLFAHRT ROM

Wir, das sind sieben Minis aus unserem Pfarrverband mit zwei Begleiterinnen, die wir uns auf den Weg nach Rom machten.



„Mit dir!“ war das Motto dieser Wallfahrt. In diesen zwei kleinen Wörtern steckt unglaublich viel:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.“

Mit dir, GOTT, unterwegs.

Mit dir, MINIS – eine tolle Gemeinschaft.

Mit dir – mit mir!



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Die Begegnung mit Papst Franziskus war natürlich DAS Highlight. Stunden vorher machten wir uns auf den Weg, schafften es gut durch die Warteschlangen und Sicherheitskontrollen und sicherten uns früh genug gute Plätze, die wir in brütender Hitze verteidigten. Belohnt wurden wir nicht nur mit guter Sicht, sondern auch mit direktem Blick zum Papst, der unmittelbar vor uns durchgefahren ist!

Der Petersplatz war überfüllt mit Minis aus den verschiedensten Ländern und wir neun mittendrin. Das Wallfahrtsmotto wurde in der unglaublich großen, gelebten Ministranten-Gemeinschaft so richtig spürbar.

So eine Stimmung, so ein berührendes Erlebnis, das uns tief im Herzen in Erinnerung bleibt!



Natürlich blieb uns in Rom auch Zeit für Sightseeing: Wir waren im Kolosseum, haben das Forum Romanum besichtigt, sind rund um die Engelsburg und über den Piazza Navona spaziert, den Trevibrunnen und die spanische Treppe haben wir durch Menschenmassen hindurch gesehen. In Rom muss man einfach viele Kirchen besuchen, vor allem natürlich den Petersdom. Auf die Kuppel haben wir es nach einem stundenlangen Ansteh-Marathon auch geschafft und konnten den Blick über den Petersplatz und Rom genießen. Einen Tag verbrachten wir auch außerhalb von Rom, wir fuhren zu den Katakomben San Sebastiano und am Nachmittag weiter ans Meer.



Es war eine großartige Woche! Neben all den tollen Erlebnissen und Begegnungen bleibt uns mit Sicherheit auch die Hitze in Erinnerung und wie wichtig Sonnenbrille, Sonnencreme, ein Sonnenhut, ein Fächer, gute Schuhe und gute Rucksäcke sind.

Wir waren eine tolle Gruppe, sind gut als solche zusammengewachsen, haben immer aufeinander Rücksicht genommen, haben alles gemeinsam gemacht, genossen und durchgestanden und auch viel voneinander gelernt.

Wenn wir diese Zeit in Rom Revue passieren lassen, ist es einfach nur unglaublich, was alles in ein paar Tage passt!

Die Mini-Wallfahrt war für uns alle ein tolles Erlebnis und wir sind sehr dankbar, dass wir dabei sein durften!



Reisebegleiterinnen
Renate Zitz
Karola Fritzenwallner

MINISTRANTEN EBEN UND HÜTTAU



Auch wir Minis dürfen wieder einiges erzählen über unsere Erlebnisse des letzten halben Jahres. Nach den wunderschönen Osterfeierlichkeiten durften wir als Abschluss des Jahres einen Ausflug nach Salzburg erleben.

Die Minigruppen aus Eben, St. Martin und Hütttau haben gemeinsam den „Gottesdienst für das Leben“ im Salzburger Dom besucht. An einem sonnigen Tag fuhren wir mit dem Busunternehmen Schober nach Salzburg. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Stadt und der Fahrt mit der Festungsbahn erlebten wir eine spannende Führung durch die Festung Hohensalzburg. Im Festungsrestaurant durften wir gemeinsam Mittag essen, bevor es wieder zurück in die Stadt ging.

Nach einem Zwischenstopp in den Katakomben von Stift St. Peter betraten wir den imposanten Salzburger Dom. Den Gottesdienst für das Leben feierte mit uns Bischofsvikar Mag. Harald Mattel. Danach warteten im Bischofsgarten viele Spielstationen auf die Kinder.



Ein Highlight war das persönliche Treffen mit Bischofsvikar Mag. Harald Mattel, der jedem Kind ein Geschenk überreichte. Nachdem die Kinder die Spielstationen erkundet und sich an den Verpflegungsstationen gestärkt hatten, ging es wieder zu Fuß Richtung Bus, da durfte natürlich ein leckeres Eis nicht fehlen. Es war ein wunderschöner Abschluss unseres Mini-Jahres.



Zu Christkönig durften wir in unseren Pfarren neue Ministranten aufnehmen. Leider mussten wir uns auch von einzelnen Ministranten und Betreuerinnen verabschieden. Wir bedanken uns bei allen für ihre jahrelangen, verlässlichen Einsätze.

Neu im Betreuerteam begrüßen wir ganz herzlich Marleen Pekaar. Schön, dass du dich für die Mithilfe entschieden hast!

Wir treffen uns weiterhin zu den 14-tägigen Ministunden in Eben. Die gemeinsamen Ausflüge und Winteraktivitäten dürfen da natürlich auch nicht zu kurz kommen. Seid gespannt, was wir euch im nächsten Pfarrbrief zu erzählen haben!

Wie ihr wisst, werden in Eben und in Hüttau jederzeit neue Ministranten aufgenommen. Wir freuen uns über zusätzliche Unterstützung!

Wir bedanken uns bei jedem einzelnen Ministranten von Herzen für den wertvollen, segensreichen Einsatz und wünschen allen viel Freude bei ihrer Aufgabe!

Ministrantenbetreuerinnen Eben
Brigitte König
Marleen Pekaar

Ministrantenbetreuerinnen Hüttau
Susi Walchhofer
Katharina Hartl

DANKE!



DANKE AN MESNER SEPP GUTJAHR

Im Rahmen des Fronleichnamfestes am 2. Juni haben wir uns bei Sepp Gutjahr für seinen langjährigen Dienst als Mesner bedankt. Seit 2005 – also fast 20 Jahre – hat er diesen wichtigen Dienst mit großer Verlässlichkeit, Treue und Umsicht ausgeübt. Die letzten zwölf Jahre war er Hauptmesner.

Der Mesnerdienst ist ein wirklich wichtiger Dienst. Der Mesner muss über das Kirchenjahr Bescheid wissen und er gehört zu den wichtigsten Mitarbeitern eines Pfarrers.

Jahr für Jahr hat Sepp an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen seinen Dienst ausgeübt, besonders bei den großen Festen: Ostern, Weihnachten, Erntedank, bei Prangtagen oder Sonderfeiern wie Erstkommunion, Firmung oder bei der Altarweihe im September 2023.



Für deinen langjährigen, großartigen Einsatz als Mesner für unsere Pfarre möchte ich dir, lieber Sepp, noch einmal persönlich und im Namen der Pfarre von Herzen danken und dir alles Gute, Gesundheit und Freude für deinen weiteren Lebensweg wünschen!

Glücklicherweise ist es uns gelungen, ein Mesner-Team zu finden, das die Mesnerarbeit bereits bestens fortsetzt. Elisabeth Oberreiter hat seit Anfang 2022 schon mit Sepp Gutjahr mitgearbeitet und ist seit Ostern 2024 Hauptmesnerin. Sie wird seit Februar 2024 gut unterstützt von den Mesnern Franz Promegger sen. und Hans-Peter Berger.

Allen dreien danke ich von Herzen für ihre Bereitschaft, diesen wichtigen Dienst zu tun und wünsche euch alles Gute und viel Freude dabei!

Pfarrer Ambros Ganitzer

HÜTTAU - JETZT HEIZEN WIR EIN!

Nachdem wir in Hüttau vom aktuellen Klimawandel noch wenig betroffen sind, zeichnet das Thermometer in den Wintermonaten noch treu tiefe Temperaturen auf, die sich auch in der Kirche abspiegeln. Da für eine gute Andacht ein wohliges Befinden überaus hilfreich ist, möchten wir im Winter wieder ordentlich einheizen, wofür wir allgemein um eine Unterstützung ersuchen möchten. Bitte helft uns, dass wir nicht nur spirituell erwärmt werden, sondern auch ein körperliches Erlebnis von Wärme und Wohlbefinden bei den Gottesdiensten haben.

Herzlichen Dank!

IBAN: AT84 3502 7000 0001 7483

Kooperator Rupert Santner



EHEJUBILARE ST. MARTIN

Am 13. Oktober feierten wir in unserer Pfarre die Heilige Messe mit den Ehejubilarepaaren, die 25, 40, 50 und 60 Jahre verheiratet sind. Im Anschluss waren alle Ehejubilare im Pfarrhof zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Wir möchten nochmals allen herzlich gratulieren!

Pfarrsekretärin Evelyn Sieberer





MINISTRANTEN ST. MARTIN

Wir Minis aus St. Martin möchten auch ein bisschen vom letzten halben Jahr erzählen.

Nach Ostern ging es fleißig weiter mit unseren Ministunden. Durch die Proben in der Kirche und das anschließende gemeinsame Beisammensein im Pfarrhof konnten wir zu einer wunderbaren Gruppe zusammenwachsen. Wir besuchten gemeinsam mit den Minis aus Eben und Hüttau den „Gottesdienst für das Leben“ in Salzburg. Für die Kinder war es ein sehr aufregender Tag.

Unser Ministundenjahr beendeten wir mit einem netten Nachmittag am Badesee. Wir ließen uns ein Eis schmecken, anschließend spielten wir Volleyball. Es war an diesem Tag leider nicht sehr schön, aber die Mutigen gingen schwimmen, darunter war auch Kooperator Rupert Santner. Mit einer Wasserschlacht schickten wir die Minis dann in die Sommerpause.



An euch, liebe Pfarrgemeinde, möchten wir einmal ein großes DANKE richten. Ihr unterstützt uns mit euren freiwilligen Spenden, z.B. bei der Ostereaktion, so sehr. Durch eure Unterstützung können wir so tolle Aktivitäten durchführen.

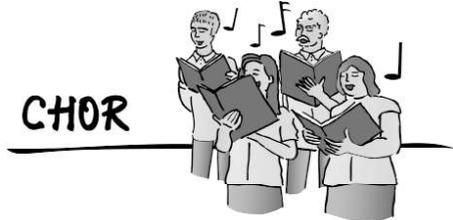


Es freut uns sehr, dass sich sechs Kinder bereit erklärt haben, uns beim Ministrantendienst zu unterstützen. Von zwei Ministranten mussten wir uns leider verabschieden, wir bedanken uns sehr herzlich für euren Dienst und wünschen euch alles Gute.

Im Ministranten-Team möchten wir Nicole Holzer recht herzlich begrüßen.

Über das Christkönigsfest und weitere Aktivitäten berichten wir dann im nächsten Pfarrbrief.

Ministrantenbetreuerinnen
Carina Schlager
Brigitte Schober
Anna Lanner
Nicole Holzer



KIRCHENCHOR ST. MARTIN UND DAS ANGLÖCKELN

Dieser alte Brauch stammt aus dem 16. Jahrhundert. Mit Gesang wurde früher die Geburt Christi angekündigt und um Einlass, Speis und Trank gebeten.

Heutzutage ist aber alles ein bisschen anders: So muss in der Stadt Salzburg eine Anglöckel-Gruppe im Voraus gebucht werden. Von Haus zu Haus ziehende Gruppen gibt es, wenn überhaupt, wohl nur noch in kleineren Dörfern am Land. Wie zum Beispiel bei uns in St. Martin!

Für uns - als Kirchenchor - ist dies eine besondere Ehre und Freude! Am **Sonntag, den 8. Dezember**, sind wir den ganzen Tag unterwegs, die Botschaft von Weihnachten singend in eure Häuser zu tragen. Das kleine Säckchen Weihrauch, das wir für euch mit dabei haben, möchte eure Stuben mit adventlichem Duft erfüllen.

Wir singen für euch in der Advents- und Weihnachtszeit:

- ♫ 7.12. Rorate
- ♫ 8.12. Anglöckeln: Ortzentrum ohne Mesnerbauersiedlung
- ♫ 14.12. Adventsingen in der Kirche
- ♫ 24.12. Christmette
- ♫ 25.12. Christtag
- ♫ 31.12. Silvester

Kirchenchor St. Martin



Beim Chorausflug im August gings nach Scheffau zum Mühlenweg und auf die Rocheralm. Schön, gemeinsam unterwegs zu sein und dann kulinarisch so verwöhnt zu werden!



FIRMUNG 2025 IM PFARRVERBAND

Hurraa!! Im kommenden Jahr findet wieder eine Firmung statt!
Allerdings in einem besonderen Format:

- ☞ Es werden nur die Schüler der 7. Schulstufe gefirmt.
- ☞ Die Firmvorbereitung findet gemeinsam in Eben statt.
- ☞ Wir machen ein tolles Firmprogramm – inkl. Wochenende!

Dies hat sich durch die geplante Visitation des Herrn Erzbischofs für das Jahr 2026 ergeben, in welchem dann in jeder einzelnen Pfarre wieder Firmungen stattfinden sollten. Daher freue ich mich schon auf die

Firmung am 14. Juni um 17 Uhr in Eben

und natürlich auf eine tolle Firmvorbereitung!

Wichtige Termine: **2. Dezember: 19:30 Uhr Infoabend mit Eltern und Paten**
 15. Dezember: Anmeldeschluss

Beten wir für unsere Jugend,
dass sie den Heiligen Geist erfahren darf!

Kooperator Rupert Santner



WEIHNACHTSGESCHICHTE FÜR KINDER



Alles hat vor über 2.000 Jahren damit begonnen, dass in Nazareth, das liegt in Israel, einer jungen Frau namens Maria ein Engel erschienen ist. Der Engel sprach sie an und erzählte ihr, dass Gott ihn zu ihr geschickt habe, um ihr etwas mitzuteilen. Er sagte, dass Maria bald ein Kind bekommen würde und sie ihm den Namen Jesus geben sollte. Maria war sehr verwundert, denn sie war noch gar nicht verheiratet, wer sollte dann der Vater des Kindes sein? Daraufhin erklärt der Engel, dass Gott selbst der Vater des Kindes sei und deshalb alle Leute den Jungen „Sohn Gottes“ nennen würden.

Zur damaligen Zeit wollte der römische Kaiser wissen, wie viele Leute in seinem Reich wohnen. Dazu mussten alle Menschen in ihre Geburtsstadt gehen, um sich dort in eine Liste einzutragen. Josef war in Bethlehem geboren und machte sich daher mit Maria auf den Weg dorthin. Maria war hochschwanger, deshalb war der Weg beschwerlich und sehr anstrengend. Sie mussten unbedingt ein Zimmer finden, wo sie übernachten konnten, aber, egal wo sie klopfen, niemand hatte ein freies Zimmer für sie.

Als es schon sehr spät und dunkel war, fanden Maria und Josef einen verlassenen Stall. Sie blieben dort und in der Nacht wurde Marias Sohn, Jesus, geboren. Das ist der Grund, warum wir die Nacht von Weihnachten auch „Heilige Nacht“ nennen.

Ganz in der Nähe des Stalls saßen in der Nacht einige Hirten, die auf ihre Schafherde aufpassten. Plötzlich erschien auch vor ihnen ein Engel, der ihnen erzählte, dass Jesus geboren wurde. Als er sagte, dass das der Sohn Gottes sei, waren sie sehr aufgeregt und wollten unbedingt zum Stall. Sie wollten mit eigenen Augen sehen, was passiert war.

Nur einige Tage später kamen auch drei Heilige Könige zum Stall. Kaspar, Melchior und Balthasar hießen sie und sie kannten sich gut mit den Sternen des Himmels aus. Als sie in einer Nacht einen besonders hell leuchtenden Stern sahen, folgten sie ihm. Der Stern führte sie direkt zum Stall, in dem Jesus lag. Als sie ihn sahen, wussten sie sofort, dass es der Sohn Gottes ist und er noch viel Gutes für die Menschen tun würde.

EVANGELIUM VOM HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

(1. Jänner)

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.
(Lk 2, 16-21)

GOTTESDIENSTE ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IM PFARRVERBAND

Sa, 30. November	Hüttau	19:00 Uhr	Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze
So, 1. Dezember 1. Advent	Eben Hüttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
Fr, 6. Dezember	Eben	6:30 Uhr	Rorate
Sa, 7. Dezember	Hüttau St. Martin	6:30 Uhr 6:30 Uhr	Rorate anschl. Frühstück im Pfarrsaal
So, 8. Dezember 2. Advent	Eben Hüttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe
Sa, 14. Dezember	Eben	6:30 Uhr	Rorate anschl. Frühstück im Pfarrsaal
So, 15. Dezember 3. Advent	Eben Hüttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe
Fr, 20. Dezember	Eben	6:30 Uhr	Rorate
Sa, 21. Dezember	Hüttau	6:30 Uhr	Rorate
So, 22. Dezember 4. Advent	Eben Hüttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe mit Bußfeier
Di, 24. Dezember Heiliger Abend	Eben	6:30 Uhr	Rorate
		14:30 Uhr	Weihnachtsblasen
		15:00 Uhr	Kinderkrippenandacht
	Hüttau	17:00 Uhr	Christmette
		14:00 Uhr	Kinderkrippenandacht
		14:45 Uhr	Gräbersegnung
St. Martin	St. Martin	17:00 Uhr	Christmette
		8:00 Uhr	Hl. Messe
		14:00 Uhr	Kinderkrippenandacht

Besucht uns auch auf:



pfarre_eben



Mi, 25. Dezember Weihnachten	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hochfest der Geburt des Herrn
Do, 26. Dezember Stephanitag	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe
Sa, 28. Dezember	St. Martin	19:00 Uhr	Vorabendmesse
So, 29. Dezember Fest der hl. Familie	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe
Mo, 30. Dezember	Hütttau	19:00 Uhr	Jahresschluss-Messe
Di, 31. Dezember	Eben St. Martin	19:00 Uhr 23:30-0:30 Uhr 17:00 Uhr	Jahresschluss-Messe Silvesterandacht Jahresschluss-Messe
Mi, 1. Jänner Neujahr	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria
Sa, 4. Jänner	Eben	19:00 Uhr	Vorabendmesse
So, 5. Jänner 2. Sonntag n. Weihnachten	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe
Mo, 6. Jänner Erscheinung des Herrn	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Sternsinger- Gottesdienst
Sa, 11. Jänner	Hütttau	19:00 Uhr	Vorabendmesse
So, 12. Jänner Taufe des Herrn	Eben Hütttau St. Martin	8:30 Uhr 10:00 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe

FROHE WEIHNACHTEN



**In der Heiligen Nacht
tritt man gern einmal aus der Tür
und steht allein unter dem Himmel,
nur um zu spüren, wie still es ist,
wie alles den Atem anhält,
um auf das Wunder zu warten.**

Karl Heinrich Waggerl

PFARRVERBAND EBEN/PG. • HÜTTAU • ST. MARTIN/TGB.

5531 Eben/Pg. • Kirchenweg 98 • 06458/8127 • pfarre.eben@eds.at

5511 Hütttau • Hütttau 1 • 06458/7229 • pfarre.huettau@eds.at

5522 St. Martin/Tgb. • Martinerstr. 8 • 06463/7217 • pfarre.stmartintg@eds.at

MEDIENINHABER, REDAKTION U. HERSTELLUNG: KATHOLISCHE PFARRÄMTER
EBEN/PG., HÜTTAU UND ST. MARTIN/TGB. • 5531 EBEN/PG. • KIRCHENWEG 98 • TEL.: +43(0)6458/8127

Fotos falls nicht anders angegeben: Pfarrverband • Titelbild und Illustrationen: pfarrbriefservice.de, pixabay